

Er scheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

**Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die mehrfachen Christbesee-
rungen in Städten unserer Nähe, worüber in d. Bl.
berichtet wurde, könnten, wenn wir über die hiesigen
schwiegen, zu der Vermuthung führen, daß heuer solche
hier nicht stattgehabt hätten. Wir erwähnen daher,
daß unser „Bürgerverein“ am 24. Decbr. eine solche
für kleinere Kinder, die „Harmoniegesellschaft“ am
31. Decbr. eine für Confirmanden veranstaltete.
Nächsten Sonntag bereitet der „Frauenverein“ den
Kindern, welche die hiesige Bewahranstalt besuchen,
eine Christtende.

— Unser rühriger Schießhauswirth Hr. Hofmann
hat für nächsten Sonntag das Musikcorps der nun
wieder aus Holstein zurückgekehrten Inf.-Brig. Kron-
prinz zu einem großen Concert in seinem Saale
engagirt, auf welches wir alle Musikfreunde von hier
und auswärts aufmerksam machen, des Näheren wegen
aber auf den Inseratenteil dieses Blattes verweisen.

Dresden. Unser Königsbau ist abermals in
tiefe Trauer versetzt worden: Die Schwester Sr. Maj.
des Königs, J. f. k. Hoh. die verw. Frau Großher-
zogin Marie von Toskana, ist am 3. Januar in
Schloß Brandeis (in Böhmen) verschieden. Dieselbe
hatte sich im Novbr. zum Besuch der großherzogl. Fa-
milie von Toskana von Dresden nach Brandeis begeben
und war dort vor einigen Wochen an einer Brustfell-
entzündung bedenklich erkrankt, der sie am oben genannten
Tage erlag. Die Verewigte war geboren am 27. April
1796 und vermählt am 6. Mai 1821 mit dem 1824
verstorbenen Großherzog Ferdinand III. von Toskana.

Berlin. Die Beratungen der Kronjuristen über
die schleswig-holsteinische Erfolgs- und Besitzfrage unter
dem Voritze des Justizministers haben nun begonnen.
Die Entscheidung soll aber nicht als bindendes Gut-
achten, sondern zur persönlichen Aufklärung des Königs
dienen. — Man schreibt überhaupt, Preußen zeige sich
bereit, seinen Widerstand gegen die interimistische Ein-
setzung des Herzogs von Augustenburg in Schleswig-
Holstein aufzugeben, wenn Rendsburg als Bundes-
festung erklärt werde, und Preußen daselbst das Be-
satzungsrecht erhalte. Außerdem soll Kiel preussische
Marinestation werden und Preußen dort Rekrutirungen
für seine Marine vornehmen dürfen; auch soll der zu
bauende Verbindungskanal preussischer Aufsicht unter-
stehen. — Zum Sitz der schleswig-holsteinischen Re-
gierung haben die Civilcommissare, wie es scheint, die
Stadt Schleswig ausersehen.

Paris. Die mit ängstlicher oder neugieriger
Spannung erwartete Neujahrsrede des Kaisers ist

heuer sehr einfach gewesen. Seit Napoleon am
1. Januar 1859 durch seine berühmte Anrede an den
österreichischen Gesandten seine kriegerischen Absichten
der Welt zu erkennen gab, wartet nämlich Alles, ob
er nicht irgend wieder ein welterschütterndes Wort
reden werde. Er hat es auch diesmal, wo er mehr
als je zuvor die Entscheidung über Europa's nächste
Schicksale in den Falten seines Mantels trägt, nicht
gethan, sondern nur geäußert: die Glückwünsche des
diplomatischen Corps hätten ihn hoch erfreut, und er
werde bemüht sein, in seinen Beziehungen zu den aus-
wärtigen Nationen stets von der Achtung und Liebe zu
Frieden und Gerechtigkeit sich bestimmen zu lassen.

Altenberg. Denjenigen geehrten Lesern d. Bl., welche In-
teresse haben an den Thermometer- und Wetterbeobachtungen, er-
laubt sich Einsender dieses, hierüber von den letzten 3 Monaten
vor. Js. eine kleine Statistik zu geben.

Was zuvörderst die Thermometerbeobachtungen betrifft, so
ergiebt sich aus der Zusammenstellung derselben folgendes Resultat.

	Octbr.	Novbr.	Decbr.
Morgen	kälteste 31. (-3°) wärmste 19. (+3 1/2°)	8. (-7°) 19. (+3 1/2°)	16. 23. (-11°) 10. (0)
Mittag	kälteste 3. (+1°) wärmste 28. (+18°)	6. (-4°) 28. (+10 1/2°)	16. 23. (-8 1/2°) 7. 10. (+8°)
Abend	kälteste 30. 31. (-2°) wärmste 27. 28. (+10°)	7. (-6°) 18. (+3°)	23. 25. (-12°) 7. (-1 1/2°)

Der kälteste Tag in den 3 Monaten war also der 23. Dec.
und der wärmste der 28. Octbr.

Wie es mit der Witterung stand, zeigt folgende Tabelle:

	schön	trübe.	Regen.	Schnee.	Nebel.	Sturm.	Wind.
October an 12 Tge.	7 Tge.	9 Tge.	5 Tge.	10 Tge.	2 Tge.	5 Tge.	
November = 16 =	8 =	3 =	4 =	13 =	3 =	7 =	
December = 14 =	10 =	— =	3 =	12 =	10 =	5 =	
Summa an 42 Tge.	25 Tge.	12 Tge.	12 Tge.	35 Tge.	15 Tge.	17 Tge.	

Natürlich sind damit nicht allemal ganze Tage gemeint, denn auf man-
chen Tag kommen zwei bis drei dieser Angaben.

Unter den Tagen, an denen das Wetter von früh bis Abends
sich gleich blieb, gab es in den 3 Monaten 18 mit schönem und
7 mit trübem Wetter, 9 mit Nebel, 1 mit Regen und 2 mit
Schneefall. Die übrigen Tage war das Wetter veränderlich. —
Der erste Schnee fiel am 2. October; im Jahre 1863 am 6. Nov.

Thermometer- und Wetterbeobachtungen in Altenberg. Nach Reaumur.

Vom 28. Decbr. 1864 bis 3. Jan. 1865.

Dec.	Morg.	Mitt.	Abds.	Witterung.
28	- 2 1/2	- 1 1/2	- 2 1/2	trübe.
29	- 2 1/2	- 1	- 4	trübe und Sturm.
30	- 4	+ 1 1/2	- 5 1/2	hell und Sturm.
31	- 8	+ 5	- 4	schön; Nebel.
Jan.	1	8	8	5.
1	- 4	- 4	+ 5 1/2	Nebel; Schnee.
2	- 10	- 3	- 8	schön; Sturm.
3	- 10	- 9	- 9	trübe und Sturm.

Kirchliche Nachrichten.**Altenberg, vom Monat December 1864.**

Geboren wurde dem Einw. und Bergarb. Friedr. August Weidling hier ein Sohn; — dem Einw. u. Bergarb. Carl Ehrenr. Sieber hier eine Tochter; — dem Einw. u. Bergarb. Gottlieb Ehrenr. Behr hier ein Sohn; — dem Bürger und Tischlermstr. Emil Hermann Eichler hier eine Tochter; — dem Bürger u. Bergarb. Friedrich August Baumgarten hier ein Zwillingstochterpaar.

Gestorben ist Frau Christiane Wilh. Walther, des hies.

Bürg. u. Geschlechtshändlers Friedr. Moritz Walther Ehefrau; — Alma Martha Schmidt, ehel. Tochterl. des hies. Königl. Steuer-
aufsehers Hrn. Carl Aug. Schmidt; — Richard Paul Drechsel,
ehel. Söhnl. des hies. Bürg., Cigarren- und Kistenfabrikanten
Carl Heinrich Dr. chsel.

Dippoldiswalde.

Am 1. Sonnt. u. d. Erscheinungsfeste. Communion Herr
Super. v. Jobel. Vorm.-Pred. Hr. Diaconus Mühlberg.
Nachmittags Betstunde.

Allgemeiner Anzeiger.**Nachruf**

unserer früh vollendeten Freundin
Jungfrau Amalie Auguste Giebelt

in **Obercarsdorf,**

gestorben den 29. Decbr. 1864.

„Sie ist nicht mehr, die Freundin unsrer Jugend!“
So klagen wir im schmerzlichsten Gefühl;
Sie ruhet nun im Grabe still und kühl,
Sie, deren Herz schon früh den Reiz der Tugend,
Des Fleißes und der Sittsamkeit
Und ächter Freundschaft sich so gern geweiht.
„Sie ist nicht mehr!“ Das kündet uns die leere Stelle,
Wo sie sonst unter uns so gern geweiht
Und uns mit Heiterkeit voran geeilt.
Nicht mehr betritt sie nun mit uns die Schwelle
Der Fröhlichkeit; denn im Frühling schon
Des Lebens ist sie unserm Kreis entflohn.
Doch nein! „Sie ist! — Sie lebt,
Ob man sie gleich begräbt!“
So ruft des Heilands Wort uns tröstend zu,
Im Grabe findet nur der Körper Ruh!
Ihr Geist schwebt dort in höhern Regionen,
Wo im Genuß der reinsten Seligkeit,
Von keiner Unvollkommenheit entweicht,
Die Seligen vereint beisammen wohnen.
Ja freundlich lächelst Du aus Sternenhöhen:
O klaget nicht, es giebt ein Wiedersehen!

Dank.

Unsere herzensgute, leider aber viel zu früh ent-
schlafene Tochter und Schwester **Auguste** hat im
Leben wie im Tode, namentlich am Tage ihres Be-
gräbnisses, von allen Seiten so vielfache ehrende Be-
weise wahrer Achtung, Freundschaft und Liebe erhalten,
daß wir uns gedrungen fühlen, dies auch öffentlich aus-
zusprechen und innigst dankend zu rühmen, um so mehr,
als diese Beweise ja reiche Quellen des Trostes für
uns geworden sind.

Auf das Tiefste erschüttert standen wir an ihrem
Grabe; doch hat der Herr gar viel des lindernden
Balsams in unsre tief bekümmerten Herzen gegossen,
theils durch die vom Herrn Pastor Horn gespendeten
Tröstungen des göttlichen Wortes und die erhebenden
Grabgefänge des Herrn Cantor Schwenke, sowie des
Herrn Lehrer Thalheim, theils durch die trostreiche
Zuschrift mehrerer hochachtbarer Herren in Dippoldis-
walde, welche die theuere Dahingeshedene noch außer-
dem durch Zusendung von schönstem Blumenschmuck so
hoch ehrten.

In welcher Achtung die liebe Entschlafene gestan-
den, wie tief sie betrauert worden — dies bewies uns

die überaus zahlreiche Begleitung von lieben Verwand-
ten, Freunden und Bekannten zu ihrer letzten Ruhe-
stätte. Und welch' reicher Blumenschmuck war ihr von
allen Seiten gespendet worden! — Fürwahr, wir ver-
mögen nicht genug Worte zu finden, um für Alles
den gebührenden Dank darzubringen. Aber unvergeß-
lich wird uns solche Liebe bleiben, und bitten und
wünschen wir: Der Herr möge Allen ein reicher Ver-
gelter sein und Sie Alle vor ähnlichen Schicksals-
schlägen behüten! Du aber, theure, unvergeßliche
Verklärte, ruhe sanft!

Obercarsdorf, den 4. Januar 1865.

Die trauernde Familie **Giebelt.**

Ehrenerklärung.

Am 31. Decbr. vor. Js. hat meine Frau Hrn.
A. G. Kaden, Gemeinderathsmittglied in Nassau,
beschuldigt, ihr ein Paar Handschuhe aus dem Laden
des Hrn. Riemermeister Richter in Frauenstein mitge-
nommen zu haben. Dieselbe erklärt aber hiermit
öffentlich, daß diese Beschuldigung nicht wahr und ohne
Ueberlegung geschehen ist, und bittet daher gedachten
Hrn. A. G. Kaden in Nassau auch öffentlich um Ent-
schuldigung.

Carl Heinr. Schmelzer.
Caroline Schmelzer.

Allen lieben Mitgliedern des Lesevereins zu
Reinholdshain sage ich für das, bei der Sylvester-
feier mir überreichte schöne Geschenk auch öffentlich den
herzlichsten Dank. Es ist mir abermals Beweis,
mit welcher Treue und Liebe Sie zu unserem Verein
und zu mir halten. Nehmen Sie von mir die Ver-
sicherung, daß ich auch fernerhin bemüht sein werde,
das Band der Freundschaft zu erhalten und zu befesti-
gen.

R. S. Bucher, d. J. Borst.

Dippoldiswalde, am 3. Januar 1865.

Gesundheits-Blumengeist

von **F. A. Wald** in Berlin.

Dieses ausgezeichnete, aus den feinsten heilkräftigsten
vegetabilischen Blüthenstoffen hergestellte **Parfüm**
ist auch zugleich das unübertrefflichste **Zahn-** und
Mundwasser, hat sich aber auch besonders bei
Einreibungen gegen Gicht und Rheumatismus
aller Art glänzend bewährt. — Näheres beliebe man
aus den Gebrauchsanweisungen zu ersehen.

Alleiniges Lager für **Dippoldiswalde** und
Umgegend in Flaschen à 7½, 15 und 30 Ngr. bei
Richard Andrich.

Speisefartoffeln

sind zu verkaufen bei **W. verw. Subn.**

Auction.

Auf dem Forst- und Jagdhofe zu **Bärenfels** (unfern der Chaussee von Dippoldiswalde nach Altenberg) werden in der zeitlichen Wohnung des jüngst verstorbenen Herrn Oberforstmeisters und Ritters **von Klotz** die zu dessen Nachlasse gehörigen Zimmer-, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Kleider (worunter goldge- sticte Hof- und Staatsuniformen), Kopf- und Fußbekleidungsstücke, Leib- und Tafelwäsche, Betten und Ma- tragen, silberne Speisegeräthe, Porzellan, Stein- und Glaswerk, Weinvorräthe in Flaschen, Jagd-, Roll- und Wirthschaftswagen, Korb-, Renn- und Lastschlitten, Acker-, Stall- und Scheunengeräthe, Pferde- und anderes Geschirr, eine Drehmangel und Kartoffelmehl-Maschine, Getreide-, Kleesamen-, Heu- und Strohvorräthe, eine Parthie Bau- und andere Nutzholzreste u. s. w.

am 10. Januar 1865

und folgende Tage, von Vormittags Punkt 11 Uhr an, für das Meistgebot gegen sofortige Zahlung überlassen. Kataloge werden mit dieser Nummer der Weisiger-Zeitung versendet, sind auch auf mündliches Verlangen oder portofreie Zuschrift in **Bärenfels**, sowie in **Dippoldiswalde Nr. 45**, Stockwerk 2, unentgeltlich zu beziehen.

Thatsachen sind die besten Empfehlungen.

Herrn Hoflieferanten Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Berlin, den 25. Juni 1864.

„Die verwittwete Frau Kaufmann **Musch- neck**, Prinzenstr. 31, ist durch ein langwieriges Unterleibs- und Nervenleiden sehr geschwächt und bedarf dringend der Stärkung. Als ein stärkendes Mittel dürfte sich der längere Gebrauch des Hoff'schen Malzextractes voraussichtlich einer Hebung ihrer herabgekommenen Kräfte nützlich erweisen.“

Dr. Eggel,
pract. Arzt, 47 Kommandantenstr.

„Wm. Wohlgeb. ersuche um fernere Ueber- sendung von Malzextract, dieses mir so wohlthuen- den Bieres bei meinem Husten, sowie Magen- beschwerden. Ich bitte um möglichste Beschleuni- gung der Uebersendung, da mein sehr guter Arzt, Herr Dr. Schröder in Stadt Christburg, dringend den wiederholten Gebrauch empfiehlt.“

Groß-Münsterberg, Reg.-Bezirk Königs- berg, den 15. Juli 1864.

Auguste von Schröder, geb. v. Käßeler.
Niederlage in Dippoldiswalde bei
H. A. Lincke.

Zuchtkuh-Verkauf.

Von zwei Kühen die Auswahl wird eine davon verkauft in Berreuth Nr. 4.

Montag, den 16. Januar,
wird die 2. Classe 67. K. S. Landes-Lotterie ge- zogen. Hauptgewinn 12,000 Thaler.

Louis Schmidz.

Feine Pyro-Cigarren

mit Brillantfeuerwerk und farbigen Leuchtflugeln, à 1 Mgr., sowie div. andere Salonfeuerwerks-Gegenstände, empfiehlt

Richard Andrich.

Marder, Füchse, Iltis

und andere Felle kauft zum allerhöchsten Preis
C. Thümmel.

Dippoldiswalde, Herrengasse.

Wohnung

in freundlicher Lage, bestehend in Stube, Kammer, Küche, verschließbares Gemach für Heizmaterial und kleiner Keller, wird für eine allein stehende ältere Person gesucht. Nachricht hierüber ist an die Expe- ditton der Weisiger-Zeitung abzugeben.

Trockene erlene Breter

kauft jedes Quantum auf sofortige Lieferung und auf Schluß

die Holzwaarenfabrik

Richter u. Herrmann in Glashütte.

Herren-Kleider-Magazin.

Eine große Auswahl Winterröcke, dergl. Ueberzieher, Joppen, Hosen und Westen, sowie bedeutendes Lager von Tuch und Buckskin und anderer wollener, halbwollener und baumwollener Stoffe, empfiehlt zu billigen Preisen
Dippoldiswalde.

C. G. Wünsche.

NB. Anfertigung bestellter Herrenkleider jeder Art, selbst wenn der Stoff nicht bei mir entnommen wurde, werden unter Garantie dauerhafter Arbeit auf's Schnellste und Billigste aus- geführt.

D. D.

Ein Mädchen wünscht sich als Haus- oder Schänkmädchen sofort zu vermietben. Adressen beliebe man gefälligst bei **C. D. Säbler** in **Altenberg** niederzulegen.

Noch einige Mitleser
zum Pirnaischen Anzeiger, Sächs. Dorfzeitung, Gartenlaube und Kladderadatsch sucht
Carl Säbler in **Altenberg**.

Zur Gartenlaube
werden noch einige Mitleser gesucht vom
Schneidermstr. **Heinrich**.

Verloren wurde am Neujahrstage auf dem Wege vom Markte nach dem Obertborplage ein **goldener Ring**, inwendig G. A. W. gezeichnet. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gefunden: eine vom Gem.-Vorst. Strohbach unterzeichnete Abgaben-Zusammenstellung in ein Tuch eingewickelt. Abzuholen in der Exped. d. Bl.

Ein eiserner Untertwurf
ist am Morgen des 4. Januar in Obercarsdorf gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Inf.-Geb. in Empfang nehmen beim Maurer **Friedrich** im Eisenwalzwerk **Obercarsdorf**.

Fasten = Brezeln!!
Da ich für dieses Jahr die Fastenbrezel-Bäckerei übernommen habe, so empfehle ich mich einem hochachtbaren Publikum sowohl hier, als in der Umgegend, vom hohen Neujahr an täglich mit frischen **neubakenen Fasten- und Milchbrezeln**, und bitte ich höflichst um geneigte Berücksichtigung.
Altenberg. Fr. Herrm. Meißner.

Heute Freitag (hohes Neujahr)
Tanzmusik u. Pfannkuchenschmauss
in der Gastwirthschaft zu **Kausch**. Es ladet ergebenst ein **Wilh. Frisfche**, Gastw.

Sonnabend, den 7. Januar,
Wellfleisch und frische Wurst
auf der Windmühle zu **Reinberg**, wozu ergebenst einladet **Göll**.

Theater in Reinhardtsgrinna.
Sonntag, 8. Jan.: **Hinko**, oder: König und Freiknecht. Drama in 5 Acten von Eb. Birckpfeiffer.
Dienstag, 10. Jan.: **Der Störenfried**, oder: Residenz und Provinz. Lustspiel in 4 Acten von St. Benediz (neu).
Donnerstag, 12. Jan.: **Das Fest der Handwerker**, oder: der blaue Montag. Berliner Gesangsposse in 2 Acten. Vorher: **Der geprellte Gutbesitzer**. Lustspiel in 1 Act.
Das Uebrige ist bekannt. **Körzinger**.

Schießhaus zu Dippoldiswalde.
Nächsten Sonntag, den 8. Januar, wird ein
großes Extra-Concert,
vom Musikcorps der aus Holstein zurückgekehrten Inf.-Brigade „Kronprinz“
(20 Mann),

im gut geheizten Schießhaus-Saale hieselbst gegeben werden, und werden an demselben sich die 4 Stabs-Hornisten Herren Michael, Seidemann, Spöhr und Köbler betheiligen.

Concert-Dirigent Hr. Stabs-Hornist **Michael**.
Anfang des Concertes: 4½ Uhr Nachmittags.
Entrée à Person 3 Ngr.

Nach dem Concert Ballmusik.

Programme an der Casse gratis. — Noch bemerke ich, daß unter Anderm zur Aufführung kommen:

Duverture zu „Preciosa“ von Weber.

= = zu den „Hugenotten“ von Meyerbeer.

= = zu „Iphigenia“ von Gluck.

Matrosen-Chor aus dem „flieg. Holländer“ von Wagner.
Gebet aus „Moses“ von Rossini. 2c. 2c. 2c.

Ich hoffe, durch recht zahlreichen Besuch erfreut zu werden, und lade höflichst ein.

Dippoldiswalde. Hofmann, Schießhausbes.

Sonntag, den 8. Januar,
Tanzmusik in Malter,
wozu ergebenst einladet **Zimmer**.

Sonntag, den 8. Januar,
Tanzmusik
in **Reinholdshain**, wozu ergebenst einladet
Gräfe, Gastwirth.

Sonntag, den 8. Januar,
Tanzmusik in Ober-Reichstädt.
Es ladet hierzu ergebenst ein **Waltber**.

Gänsebraten- u. Prätwurstschmauss
soll nächsten Sonntag, den 8. Januar, im obern Gasthose zu **Geising** stattfinden, wozu seine Gönner und Freunde von hier und Umgegend ergebenst eingeladen haben will
der Gastwirth **Lamm** allda.

Nächsten Dienstag, den 10. Januar,
 **Karpfen-Schmauss**
in **Nieder-Reichstädt**
(Gasthof zu den „grünen Linden“). Ich lade meine hochgeehrten Gönner und Freunde hierzu mit dem Bemerkten ergebenst ein, daß eine besondere Einladung durch Karten 2c. nicht erfolgt, bitte aber um recht zahlreichen Besuch.
Reichstädt. Kunath, Gasthofsbes.

Druck und Verlag von Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Hierzu als Beilage: Katalog der von Klog'schen Auction.